

Lies besser



SPEZIAL zur Projektwoche

Die Schülerzeitung der Grundschule



Die Projektstage in der Grundschule Bad Münders

Hallo liebe Leserinnen und Leser,

ich lade euch in die musikalische Grundschule Bad Münders

ein. Eure Projekte sind so bunt, dass unsere Schule noch bunter wird.

Laura

An den Projekttagen noch mal jeden Tag zwei Stunden als Reporter arbeiten

Wie schaffen wir es, unseren Spaß am Reporter sein auszuleben in der kurzen Zeit bis zu den Sommerferien?

Ganz klar, eine „Wild spezial“ muss her - über die Projekttage, direkt in den Projekttagen produziert.

Nachdem die meisten Mitschüler und Mitschülerinnen schon Richtung Mittagessen verschwunden waren, trafen sich 30 Reporterkinder, um dieses Projekt wahr werden zu lassen.

Dabei war dieses Mal der „harte-Pausenkern“ und viele, die sich auf unseren Aushang hin beworben hatten. An dieser Stelle noch mal ein herzliches Dankeschön an Malte aus der 2c für seine prima Idee!

Beim Lesen werdet ihr sicher feststellen, dass sich doch die eine oder andere „normale“ Geschichte eingeschlichen hat. Aber wer will Nina schon auf die neue Schule gehen lassen, ohne zu erfahren, wie es mit „Madam Padulda“ weiterging?

Frau Fritsche



Impressum

Redaktion: Freiwillige Arbeitsgruppe „Schülerzeitung“

(Frau Fritsche)

Auflage: 70 Stück

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Tontechnik	1
Projekt: Schulsketch mit Musik	2
Madam Padulda und ich - Fortsetzung	3
Knäul, der Retter	4
Welches Tier ist es? Rätsel	4
Schülerzeitung	5
Wissensseite Mozart	6
Rätsel: Wie heißen die Pokemons	7
Sockentheater	8
Ein Film über die Projektstage	9
Projektstage Ein Tagebuch	10
Mozart	11
Fuchs und Biber	12
Interview mit Frau Callies zum Mozartprojekt	13
Meinungen zu den Projekttagen	14
Interview zur Schülerzeitung	
Interview mit Frau Fritsche	16
Die Babykatze Die Pferde	17
Bericht: Projektstage in den 2. Klassen	18
Projektstage in den 2. Klassen	19
Projektstage - Bericht aus der 4b	20
Projektstage	20
Die witzige Rückseite	21

Tontechnik

Bei Tontechnik bauen wir ein Grammophon. Da kümmern wir uns um den Schall.

„1887 hat Emil Berliner den Phonographen seines Physiker Kollegen Thomas Edison erheblich weiterentwickelt. Die Musik wird nicht mehr, wie beim Phonographen, auf einen Zylinder, sondern nun auf einer Scheibe festgehalten. Auf der spiralförmigen Rillen eingeritzt sind. Das hat zwei wichtige Vorteile: 1. Es passt viel mehr Musik auf die Platte als auf den Zylinder. 2. Die Platten kann man einfach kopieren. Man kann also eine Aufnahme machen und davon mehrere Platten pressen und verkaufen.“ (aus: www.physikfuerkids.de)
von Rudi



Projekt: Schulsketche mit Musik

In der Projektwoche bei „Schulsketche mit Musik“ gab es drei Sketche. Sie hießen „Zeugnistag“, „Besuch vom Schulrat“ und „Frau Jung hat einen schweren Stand“.

Die Lieder hießen „Musik den ganzen Tag“, „Pudding auf den Schülerbänken“ und „In uns`rer Schule ist was los.“

Wie hießen die Sketche?

1. _____

2. _____

von Minea und Cara

Madam Padulda und ich - Fortsetzung

Deshalb sagte ich einfach: „Alles in Ordnung, Mama. Hatte nur einen interessanten Anruf von meiner Lehrerin.“ Mama stolperte in mein Zimmer und fragte: „Was hast du jetzt wieder angestellt?“ Ich fiel ihr ins Wort: „Nein, nein, Mama. Es ist nicht so, wie du denkst. Ich sollte mich nur um ein neues Kind in der Klasse kümmern.“ Schon zur Tür raus sagte Mama: „Na dann ist ja gut.“ Eine halbe Stunde später rief Mama aus der Küche: „Essen ist fertig. Es gibt Brot mit Mortadella!“ Na toll, ich glaube, heute ist nicht mein Tag. Erst der Anruf und dann die eklige Mortadella. Na gut, dann esse ich eben nichts. Ich schmiss mich aufs Sofa und machte den Fernseher an und sofort öffnete sich SUPER RTL. Dort lief eine neue Serie mit dem Titel „Madam Padulda und ich“. Komische Serie, ich glaube, da ist was kaputt. Die ganze Zeit sprach diese Madam Padulda nur ein und dieselben Wörter „Hallo, hallo, hallo, hallo, ich, ich, ich, ich, hallo, hallo, hallo, ich, ich, ich, ich,...!“

Dann gucke ich eben kein Fernsehen. Ich latschte ins Badezimmer, putzte meine Zähne, zog mir meinen Schlafanzug an und ging schlafen. Doch irgendwie konnte ich nicht einschlafen. Ich musste die ganze Zeit an diese Madam Padulda und an Madam Padulda vom Telefon denken. Doch dann schlief ich ein. Ich träumte von den gleichen Personen. Die Madam Paduldas stritten sich. Sie stritten so laut, dass das halbe Traumland eingestürzt wäre,

wenn ich nicht dazwischen gekommen wäre. Ich schrie: „Hört auf zu streiten, oder wollt ihr, dass das ganze Traumland einstürzt?“ Noch bevor sie mir eine Antwort geben, hörte ich ein Klingeln. das war mein Wecker. So langsam öffnete ich meine Augen. Das warme Sonnenlicht drang durch meine Augenschlitze. Dann öffnete ich sie. Ich drehte mich um und blickte auf den Wecker. Mist, schon 7:10 Uhr. Ich hüpfte aus dem Bett und kramte meine Sachen aus dem Schrank. Dann ging ich ins Bad und zog meine Sachen an. Danach bürstete ich meine Haare und ging in die Küche, griff schnell mein Nutellabrötchen und lief zur Bushaltestelle. Dort warteten auch schon meine drei Freundinnen Maya, Lea und Luisa. Wir sagten wie aus einem Mund „Hi!“ Kurz bevor wir noch etwas sagen konnten, hielt der Bus. Luisa, Maya, Lea und ich stiegen ein. Im Bus erzählte ich ihnen von meinem letzten Tag. Dann hielten wir schon an der Schule an. Dort erblickten wir auch schon meine zwei anderen Freundinnen Antonia und Jasmin. Gleich nachdem wir uns „Hallo“ gesagt haben, klingelte es. Wir rannten zum Aufstellplatz. Danach guckte ich mich um. Da, da in der Ecke steht ein unbekanntes Mädchen. Ich fragte sie: „Hallo, bist du Tussnelda Padulda?“ Das unbekannte Mädchen antwortete verdattert: „Wie kommst du den darauf? ich bin Serena Grützenkop.“ „Oh“, sagte ich und ging weg. da kam schon unsere Lehrerin mit einem blonden Mädchen, das die Haare zu einem Dutt geschlungen hatte

Wissensseite Mozart

Wusstet ihr schon das Mozart sein erstes Stück mit 5 Jahren schrieb? Es hieß Menuett.

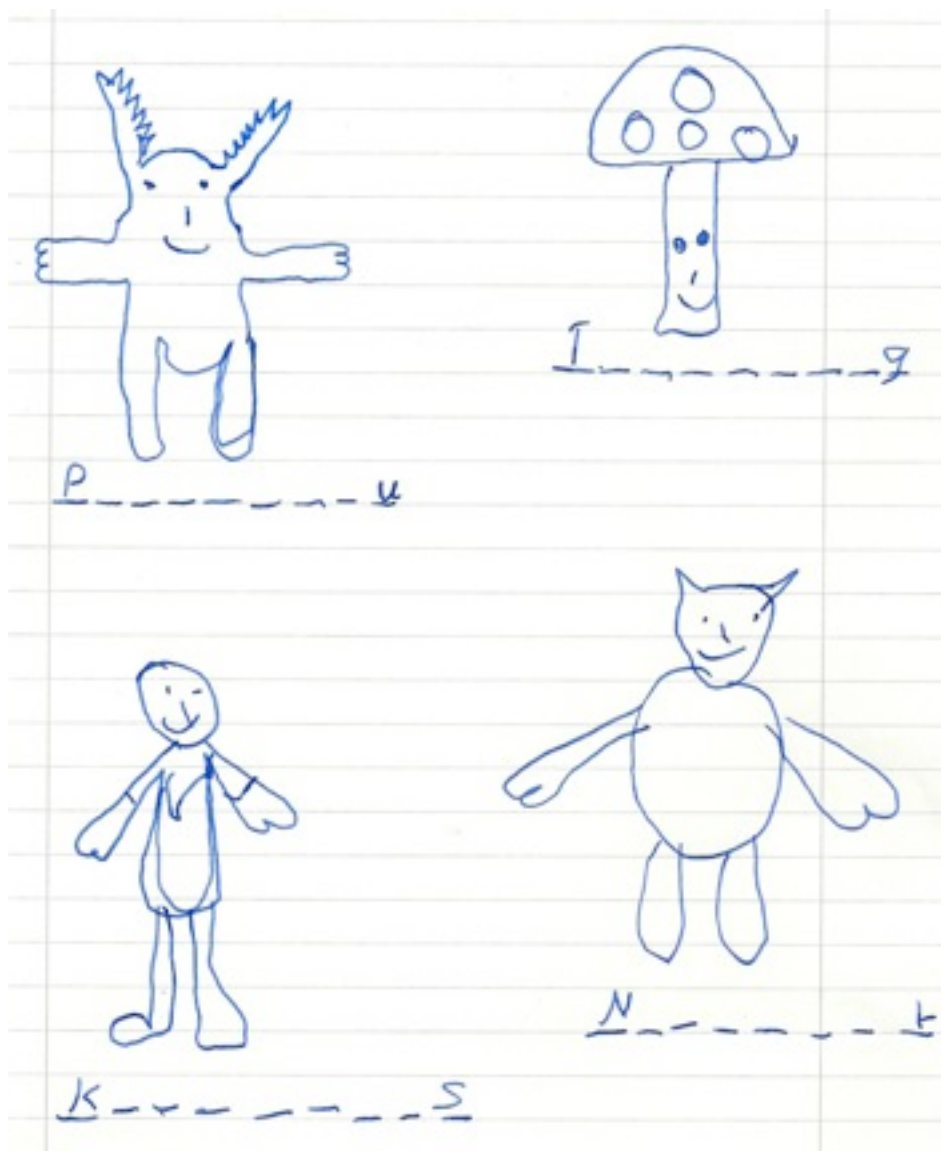
Wusstet ihr schon das Mozart 6 Geschwister hatte? 5 davon sind kurz nach der Geburt gestorben und das sechste kennen wir als Nannerl.

Wusstet ihr schon das Mozart in Armut starb? Mozart ging sehr verschwenderisch mit dem Geld um deshalb hatte er ja irgendwann keins mehr. Er wurde in einem Armenhaus beerdigt.

Wusstet ihr schon das Mozart nie in die Schule gegangen ist? Den ganzen Stoff hat ihn Leopold Mozart sein Vater beigebracht.

Wusstet ihr schon das Mozart mit 35 Jahren gestorben ist? Er hatte 2 Söhne und eine Frau: Constanze.

Rätsel: Wie heißen die Pokemons



von Cecil

Sockentheater

In der Klasse 4c wurden Socken gesammelt, um ein Sockentheater vorzuführen. Es gab zwei Gruppen und man konnte sich entscheiden, ob man Lieder aus den 80er, 90er 2000er oder 2010er Jahren spielen wollte.

Dann haben wir passende Bewegungen zu den Liedern gemacht.

Von einer Klassenkameradin die Mutter hat dann noch ein Laken mit Häusern und einem Baum mitgebracht. Dort sind Löcher drin um die Socken durchzustecken.

von Paula

Ein Film über die Projekttag

Herr Schieb geht von Klasse zu Klasse mit seiner Kamera und nimmt alles auf. Er hat viele Bilder gemacht. Diese Bilder werden beim Schulfest als Film gezeigt. Am 31.05. war Herr Schieb bei der Schülerzeitung. Auch von uns hat er viele Fotos gemacht.

von Marie und Kim

Tontechnik der letzten 40 Jahre

Das erste Projekt der Tontechnik Gruppe war das Grammophon. Dann mussten Kassettenrekorder und Stereoanlage dran glauben. Die Kinder haben sie auseinandergenommen. Die Stereoanlage wurde wieder zusammengesetzt.

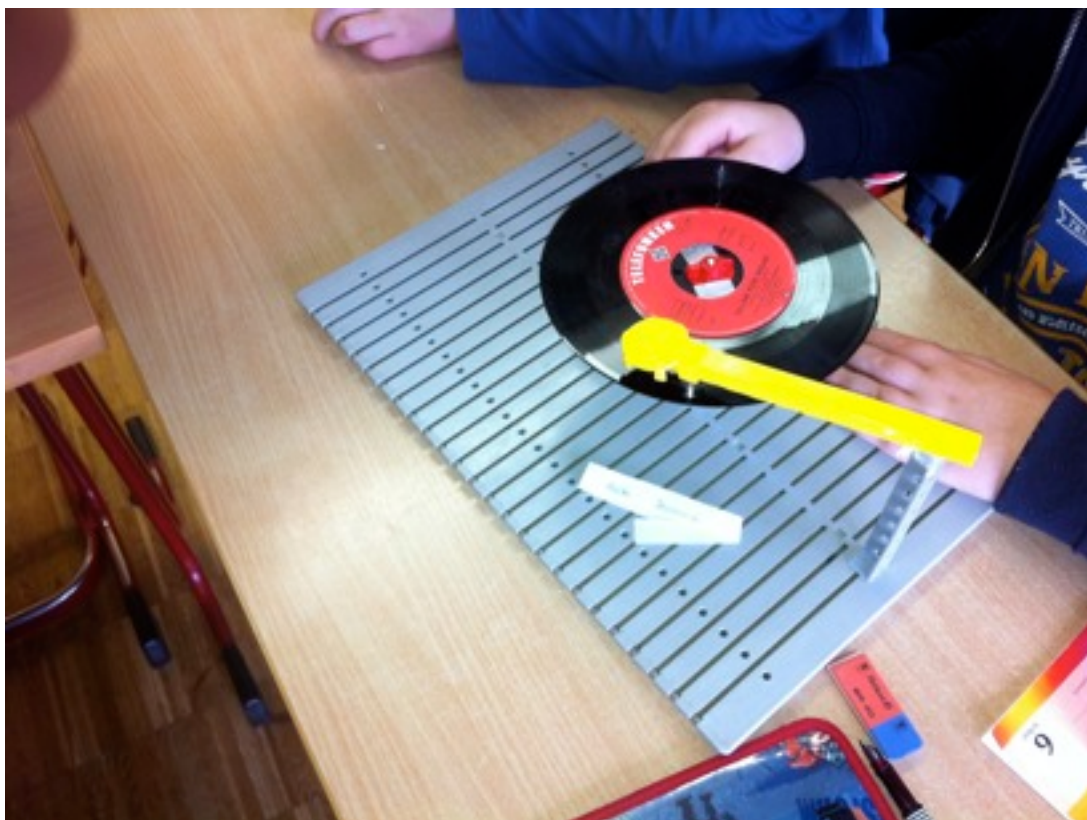
Rätselfrage:

Wie heißt das erste Projekt der Tontechnik Gruppe?

Es fängt mit G an und hört mit n auf.

— — — — —

von Malte

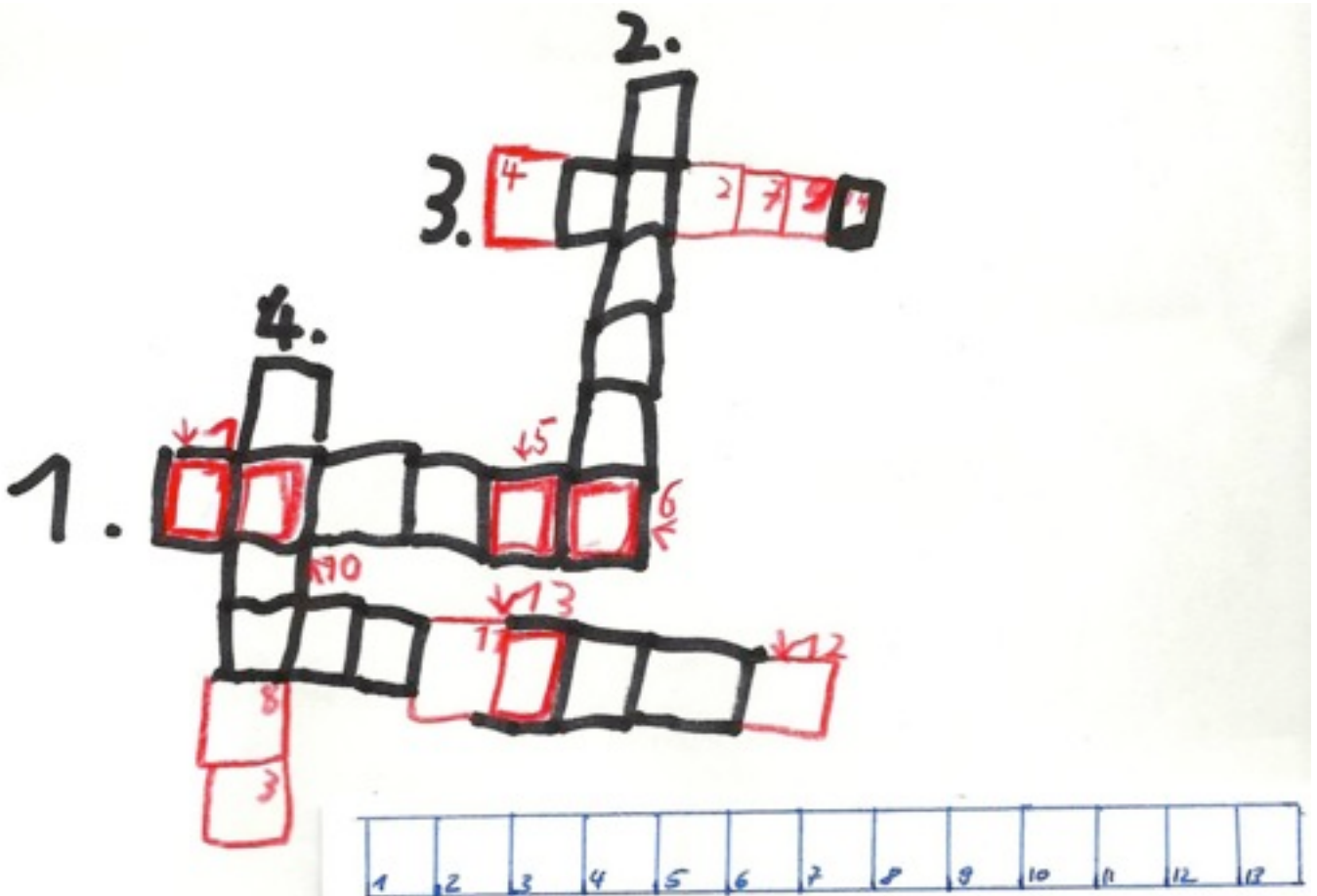


Kreuzworträtsel

Setze diese Wörter ins Kreuzworträtsel ein:

1. Karton
2. Decken
3. Theater
4. Papier
5. Pappe
6. Stöcke
7. Instrumente

Dann schreibst du die Buchstaben aus den Feldern mit den Zahlen in die Lösungswortreihe.



von Malte S.

Projekttag

Wir haben Projekttag. Die Klasse 2c macht Tänze, Kartontheater und Musikinstrumentenbau.

Ich fand das Kartontheater super.

Jannik



Aylin

Meinungen zu den Projekttagen

Wie finden die erste, zweite, dritte und vierte Klassen die Projekte?

Leute aus der ersten meinen, sie wollen das mit den Projekten wiederholen. Leute aus der zweiten meinen: „Super!“ und ihnen fehlt nichts.

Leute aus der dritten meinen: „Super gut!“

Und die vierte Klasse meint „gut und witzig“.

Also ich und meine Freundin, wir finden die Projektstage auch super!
geschrieben von:

Aylin und Kimberley

Interview zur Schülerzeitung

Name: Nina, 4. Klasse

Alter: 10 Jahre

Wie findest du die Schülerzeitung?

Ich finde sie gut, denn sie ist ein guter Zeitvertreib.

Wie findest du die Projektwoche?

Lustig. Ich finde es gut, dass jede Klasse ihr eigenes Projekt hat und es am Schulfest vorstellen kann.



Projekttag Tanzen

Ein Tagebuch



Mittwoch, 29.05.2013

Beim Projekt Tänze dreht sich alles nur ums Tanzen. Wir sind 16 Kinder und ein Erwachsener. Wir tanzen in der 3c und im Computerraum. Wir haben heute etwas gebastelt. Es nennt sich „Puschel“. Naja, es war heute sehr toll. Herr Schieb hat von uns ein Video gemacht. Bye-bye.

Donnerstag, 30.05.2013

Hallo Leute, wir haben heute Mersi getanzt und Herr Schieb hat uns wieder gefilmt. Es war heute wieder schön. ich freue mich auf morgen.

Oh, ich habe eine Sache vergessen: Beim Schulfest zeigt Herr Schieb das Video ab 14.00 Uhr.

Freitag, 31.05.2013

Heute war Generalprobe. Es war sehr schön und wir hatten viel Spaß. Das war es auch schon.

Bis zum nächsten Mal in der Schülerzeitung.

von Cecil

Mozart

Mozart hat mit fünf Jahren sein erstes Stück komponiert am Klavier. Er lernte jeden Tag am Klavier, da sein Vater sehr ehrgeizig war. Er spielte mit seiner Schwester jeden Tag. Er konnte auch Geige spielen. Sein letztes Stück hieß Zauberflöte. Er war sehr talentiert. Geboren ist er 1756 in Salzburg. Er ist gestorben 1791 und wurde in Wien in einem Grab für arme Menschen begraben.

Er wurde nur 35 Jahre alt. Er hat auch geheiratet und kriegte auch zwei Söhne. Es gab eine große Feier.

Mozart wurde im Salzburg berühmt. Er spielte gut Geige und Klavier.

Mozart war sehr begabt und ein Wunderkind.

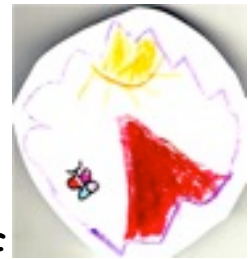
Wenigstens für seinen Vater.

Er musste mit verbundenen Augen

auf dem Klavier spielen. Mozart war der beste Geigen- und Klavierspieler auf der Welt bis er

gestorben ist und begraben wurde.

von Marie

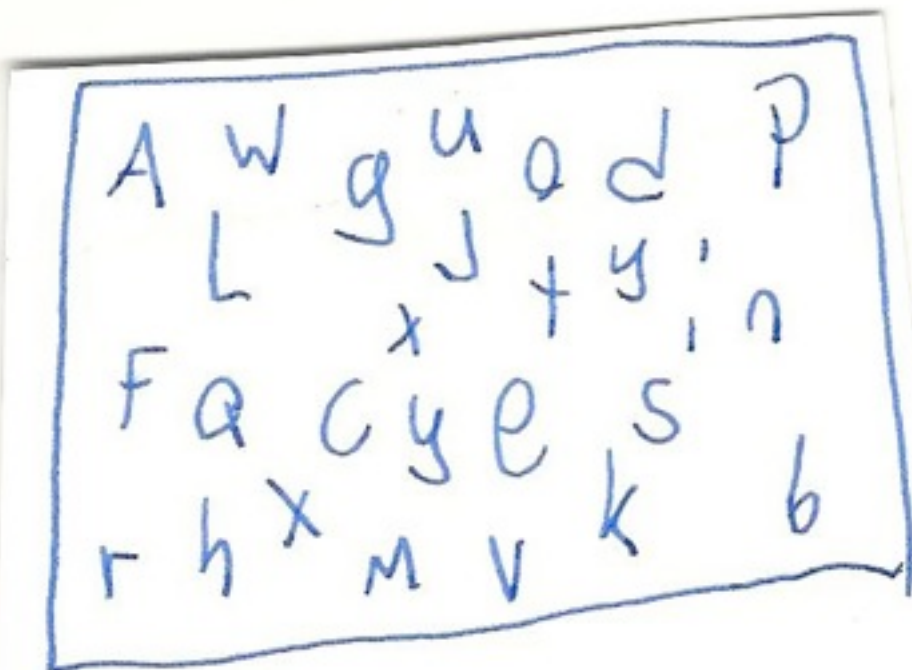


Fuchs und Biber

Die Geschichte handelt vom Fuchs und vom Biber. Eines Tages war ein eingebildeter Fuchs am Fluss und traf einen Biber. Der Fuchs sagte: „Du schlägst mich nie!“ Der Biber sagte: „Das glaubst nur du!“ Dann machten sie einen Kampf. Wer hat wohl gewonnen? Ihr glaubt es nie! Der Biber hat mit dem Schwanz geschlagen und der Biber hat gewonnen.

Rätsel: Wie oft kommt das Wort „der“ vor?

Kreise ein, welcher Buchstabe doppelt ist.



von Kimberly

Interview mit Frau Callies

Was möchten Sie den über Mozart wissen?

Mir war wichtig, dass die Kinder mal richtig in die Zeit von Mozart reinschnuppern können. Sich also vorstellen können, wie das früher war und auch wie schwierig das Leben für Mozart war. Und wie es Mozart wirklich gegangen ist.

Was finden Sie am Mozartprojekt spannend?

Spannend ist für mich zu sehen, wie die Kinder selbstständig arbeiten, was die für gute Ideen haben, wie sie sich einbringen können.

Was finden Sie an Mozart richtig gut?

Das er so unheimlich begabt war und ihm vieles gelungen ist. Und dass er so tolle Musik gemacht hat.

Wieso gerade Mozart? Hat es einen bestimmten Grund, dass das Projektthema Mozart ist?

Die Kinder der 4b haben sich für Mozart entschieden, weil Mozart so erfolgreich war und das auch schon im Alter, das die Kinder der 4b haben.

Gibt es Schwierigkeiten beim Projekt für Sie?

Eigentlich nicht. Vielleicht, dass wir viele Ideen, die ich hatte, gar nicht in der kurzen Zeit umsetzen können.

Arbeiten die Schüler denn auch gut mit?

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten sehr gut mit.

Arbeiten sie auch gut in der Gruppe zusammen?

Die Kinder schaffen das gut.

Vielen Dank für das Interview.

Es wurde geführt von Marie aus der 4b

Knäuel, der Retter

Es war mal ein kleiner Hund.

Der lebte auf der Straße.

Eines Tages kam ein Mädchen vorbei und nahm den Hund mit.

Sie nannte den Hund Knäuel.

Es verging viel Zeit...

Und Knäuel wurde erwachsen.

Eines Tages gingen das Mädchen ,ihre Freundin und Knäuel spazieren.

Ihre Freundin rutschte aus. Sie fiel in eine Grube.

Knäuel holte schnell einen Stock und holte sie heraus.

Jetzt war sie gerettet.

Kira und Nora

Welches Tier ist es?

Frage 1: Es hat Streifen und das Tier ist mit dem Pferd verwandt.

Frage 2: Es ist bekannt als blutrünstiges Tier. Dieses Tier ist oft grau.

Frage 3: Man sagt, dass das Tier der Freund des Menschen ist.

Frage 4: Das Tier ist groß und hat braune Pfoten.

Frage 5: Es ist auch groß und es kann über 10 Tonnen wiegen.

von Josefine

Interview mit Frau Fritsche

1.) Wie sind sie dazu gekommen eine Schülerzeitung zu gründen?

Ich musste eine AG Stunde geben und weil ich im Deutschunterricht gesehen habe, dass viele Kinder gute Texte schreiben können, habe ich mich für die Schülerzeitung entschieden.

2.) Wieso haben wir keine Schülerzeitung AG?

Weil ich in diesem Schuljahr keine AG-Stunde dafür übrig hatte. Da hat es einfach nicht mehr gepasst mit einer AG.

3.) Was macht ihnen am schreiben so viel Spaß?

Meistens muss ich ja selber gar nicht schreiben, aber am Schreiben macht mir Spaß, meine Ideen zu Papier zu bringen und noch mehr Spaß macht es mir, wenn andere dann hinterher Freude daran haben.

4.) Schreiben sie privat auch gerne? Eigentlich schon, aber eher weniger weil es meistens keinen Anlass gibt, wofür ich etwas schreiben müsste.

Meistens schreibe ich für die Schule.

5.) Und nun zu den Projekttagen.

Welches Projekt hatten sie in ihrer Klasse?

Ich habe für den dritten Jahrgang „Tontechnik der letzten 40 Jahre“ angeboten, weil ich Technik einfach super interessant fand und dass mit Musik verknüpfen musste. Da ist dann Tontechnik geworden.

6.) Hätten sie auch gerne ein anderes Thema gemacht? Und wenn welches?

Nein, kein anderes Thema, das ist schon das Beste gewesen.

7.) Hat ihnen das Spaß gemacht, mal so ohne richtigen Unterricht?

Ja, das macht sehr viel Spaß, aber es ist auch ganz schön anstrengend, weil es so ungewohnt ist.

8.) Freuen sie sich auf das Schulfest?

Ja, am meisten freue ich mich darauf, dass es wirklich schönes Sommerwetter ist und wir da alle eine gute Zeit haben.

Vielen Dank für das Interview!

Maya, Luisa und Jasmin

Die Baby Katze

Es war einmal eine Katze, die bekam ein Baby.
Das Mädchen nannte die Katze Kuno.
Eines Tages rannte die Katze weg.
Das Mädchen hatte Angst.
Da war ein Mädchen und ging zur Haustür und hatte die Katze im Arm.
Das Mädchen freute sich.



Kira und Malin

Die Pferde

Ein Mädchen wohnte auf einem Bauernhof.
Sie fand ein Pferd. Sie möchte das Pferd so gern behalten.
Doch ihre Eltern möchten es nicht behalten.
Ihr Vater mochte keine Pferde. Die Mutter mochte Pferde so gerne.
Sie möchte so gern mal wieder auf einem reiten.
Eines Tages ist ihr Wunsch war geworden. Die Mutter freute sich. Das Mädchen freute sich.

von Marie

Bericht: Projekttag in den 2. Klassen

Es werden drei oder mehr Tänze aufgeführt. Am ersten Tag der Projekttag haben wir schon zwei Tänze geübt: „Hey, hey Wicki“ und „Pipi Langstrumpf“. Frau Bormann-Nickel leitet den Unterricht. Es sind mehr Mädchen als Jungen da.

Heute, am Donnerstag, haben wir noch einen Tanz geübt. Es wird ein Indianertanz. Es sind zwei Gruppen. Wir haben auch die Grundschriffe von Gundum-Style geübt. Und in der dritten Stunde haben wir die Helme für den Wikitanz gebastelt.

Hier ein paar Schritte vom Gundum-Style



Von Josefine

Projektstage in den 2.Klassen

Vom 29.05. bis zum 31.05. sind die Projektstage an der Schule. Alle Kinder machen ein Projekt, wie z.B. Tanzen, Kartontheater bauen und Musikinstrumente bauen. Die 1. Klassen führen ein Musical auf. Die ganzen gebauten Sachen und ... Dinge werden am 1.6. präsentiert. Am 1.6. ist übrigens das Schulfest. Die Schule wird 40 Jahre alt.

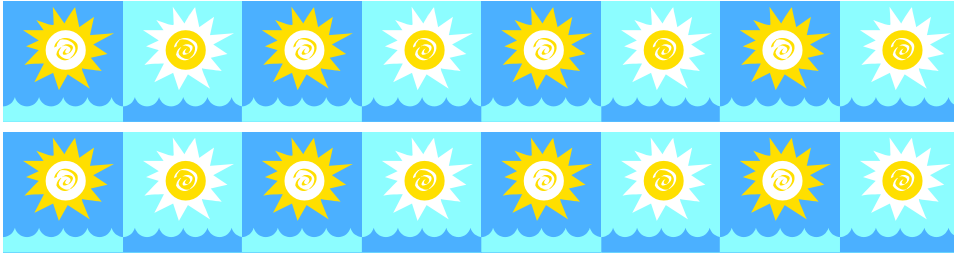
Miteinander, füreinander

Grundschule Bad Münder

von Josefine

Schülerzeitung

Das Geld der verkauften Schülerzeitungen wird an die Grundschule gespendet.



Text: Mia und Vanessa

Bild: Herr Schieb

Projekttag - Bericht aus der 4b

Hallo, ich bin Lea aus der Klasse 4b und habe das Projekt „Mozart“ mitgemacht. Ich war in der Gruppe „Mozarts Musik“. Das war sehr toll und ich habe viele Stücke und vor allen Dingen schöne Stücke gehört. Ich habe viel gelernt. Es hat sehr viel Spaß gemacht.

Lea

Die witzige Seite vor der Rückseite

Die Mutter will die Leistung ihres Sohnes in Mathe verbessern und sagt: „Für jede 1, die du schreibst, kriegst du 5 Lollis.“

Ihr Sohn ist kritisch und sagt: „Das ist ein bisschen übertrieben. Wie wäre es mit einem Lolli für jede 5?“

Wann sagt ein Chinese „guten Morgen“ und wann „gute Nacht“?

(Wenn er deutsch kann.)

Fragt der Vater von Tommi: „Hast du deinen Lehrer wirklich einen Vollidioten genannt? Antwortet Tommi: „Ja, aber er hat es provoziert!“ „Wirklich?“ „Ja, er hat gefragt, für was ich ihn halte.“

Fragt der Lehrer Max: „Wie kannst du im Unterricht nur schlafen?“ Daraufhin Max: „Ach, das geht schon. Sie müssen nur ein bisschen leiser sprechen.“

von Felix

Die witzige Rückseite

Marcel fragt seine Mutter: „Wann darf ich ein Stück von der Schokoladentorte essen?“

Mutter: „Wenn du schön artig bist!“

Marcel: „Bis dahin ist die schöne Torte bestimmt schon schlecht!“

Scherzfrage:

Wer kann ohne Nase riechen?

der Käse

von Nora

„Herr Doktor, sind Austern eigentlich gesund?“ „Ich denke. Bisher war noch keine bei mir in Behandlung.“

„Kann ich die braune Hose da im Schaufenster anprobieren?“ „Natürlich, aber wir haben auch Kabinen.“

Was ist das?

Es ist rot und fährt hoch und runter?

(Eine Tomate im Aufzug.)

Was ist das?

Es sitzt auf dem Dach und rasselt.

(Ein Spatz mit Schneeketten.)

Wenn du noch Fragen oder so hast dann
gehe ins Internet.

Gib jetzt www.gs-badmuender.de ein.